

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 68.

Dienstag, den 8. März.

1836.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Syphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats März d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt gemacht, daß vom 1. April d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. März 1836.

Das Universitäts-Gericht da s.  
Dr. Küling.

### Mittheilungen

aus der am 23. dies. Mts. gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Herr Wassermann als d. J. Vors. eröffnete die Versammlung mit Besprechung einiger allgemeinen Vereinsangelegenheiten, statutenmäßiger Aufnahme des

Herrn Johann August Moriz Horn's, Verf. Chirurg. Instrumente, und Namhaftmachung der eingegangenen Geschenke, als:

Mathey's Anleitung zur Anfertigung aller Arten von Oel- und Wasserfarben, zum Malen und Anstreichen etc., verbessert von Weiß.

Denkschrift in Sachen Schmitz's wider Hüning, Steinweg und Weber, nebst einigen anderen, und Fortsetzungen von Journalen,

worauf der Herr Prof. Pohl einen Vortrag über Gewerbschul-Einrichtungen folgen ließ. Nach historischem Eingange über Schulen im Allgemeinen und deren jetzigen Stand, erörterte derselbe die Fragen: Was sind unsere jetzigen Gewerbschulen? — Was müssen sie werden, wenn sie den Gewerbs-

treibenden wahren Nutzen bringen sollen? — und wer muß dergleichen Anstalten leiten? — Nach vielfacher Erwägung dieses zeit- und zweckgemäßen Gegenstandes von mehreren Vereinsgliedern, eröffnete namentlich der Herr Prof. Lindner im Einklange mit dem Vortragenden seine Ansichten, wonach in ihnen nur Lehrgegenstände, die dem künftigen Gewerbsmanne von wahren Nutzen sind, so wie Theorie und Praxis vereint statt finden sollen. Herr Baccal. Zehmen gab mehrere Notizen über eine in Irland bestehende Gewerbslehranstalt, welche Ausgezeichnetes leisten soll.

Die Discussion wendete sich auf verschiedene chemische Experimente und namentlich auf die mannigfachen Methoden des sogenannten Bierwiegens, die Erforschung verschiedener der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen und man bleibt besonders bei dem bairischen und diesem ähnlich gebrauten Bieren stehen.

Nach vielseitiger Besprechung dieses Gegenstandes theilte der Herr M. Stimmel den Inhalt des polyt. Centralbl., Monat Decbr. 1835, mit, woran sich über einzelne Erfindungen eine lange Unterhaltung angeschlossen, namentlich verbreitete man sich ausführlich über einen Eisenbahn-Wagen, der seine eigene Bahn mit sich trägt; die Meinung ging aber dahin, daß

Verlag von C. F. Neumann, Neudamm